

Landes  
Museen

# 09museums journal

II-2004

14. Jahrgang



Ausstellung im Schlossmuseum: „Der Schatzfund von Fuchsenhof“

## Der Schatzfund von Fuchsenhof

Im Herbst 1997 trat – wie vielleicht noch erinnerlich (siehe Museumsjournal November 1998) – in der unmittelbaren Umgebung von Freistadt auf den Gründen des ehemaligen Freisitzes Fuchsenhof ein mittelalterlicher Depotfund zutage, der fast 7000 Münzen, etwa 360 ganze oder fragmentierte Schmuckstücke sowie Rohmaterialien zur Schmuckherstellung (silberne Gusskuchen und Schmelzen, Goldfolien, Drähte, Schmucksteine etc.) enthielt und damit eines der umfangreichsten mittelalterlichen Schatzensembles überhaupt darstellt.

Die Schmuckstücke waren in ganz unterschiedlichem Zustand überliefert, Halbfertigprodukte fanden sich ebenso wie bereits zerstörte und zum Wiedereinschmelzen vorbereitete Altstücke oder beispielsweise Fehlgüsse.

Die Gesellschaft der Förderer der Oberösterreichischen Landesmuseen konnte den gesamten Fund erwerben und stellte ihn dem Museum zur wissenschaftlichen Bearbeitung und dauernden Schaustellung im Schlossmuseum zur Verfügung. In den Jahren 1998 bis 2004 konnte im Rahmen eines breit angelegten internationalen Forschungsprojektes die umfassende Dokumentation sowie natur- und geisteswissenschaftliche Bearbeitung des Fundkomplexes durchgeführt werden. An den zahlreichen Untersuchungen waren WissenschaftlerInnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen (Archäologie, Epigraphik, Germanistik, Geschichte, Metallurgie, Numismatik, Realienkunde) aus Institutionen des In- und Auslandes beteiligt.

Sie ergaben beispielsweise, dass der Fund in den Jahren zwischen etwa 1275 und 1278 in den Boden gelangt sein muss und Münzen und Schmuckstücke aus unterschiedlichen Teilen Europas vereinigte, die zudem noch eine ungemein hohe zeitliche Tiefe von etwa einem Jahrtausend aufweisen: Es fanden sich antike Stücke ebenso wie solche, die erst kurz vor dem Verbergungsdatum entstanden sind. Das Fundmaterial gestattete ein Fülle neuer Erkenntnisse, von Fragen der Chronologie und geografischen Zuordnung spannt sich der Bogen über Probleme des historischen Münzumlaufes bis hin zu unserem Wissen um archäometallurgische Gegebenheiten und hochmittelalterliche Feinschmiedetechnik.

Die Ergebnisse all dieser Untersuchungen in Verbindung mit einer minutiösen Dokumentation des Fundensembles in Wort und Bild liegt nun in Form einer eben erschienenen, umfangreichen Publika-



Brakteat der Reichsmünzstätte Donauwörth oder Schongau, ca. 1245, Kat.Nr. 123. Foto: A. Bruckböck



Figur aus der „Goldenen Sams Krippe“, Bad Ischl, Figurenbestand 1780 – 1850, Foto: A. Bruckböck

tion vor, die den derzeitigen Wissensstand zusammenfasst und die Basis für künftige Forschung bilden soll. Ab dem 30. Oktober 2004 ist der restaurierte Fund auf Dauer im Münzkabinett des Linzer Schlossmuseums der Öffentlichkeit zugänglich.

Die Publikation: Der Schatzfund von Fuchsenhof / The Fuchsenhof Hoard / Poklad Fuchsenhof, herausgegeben von B. Prokisch und T. Kühtreiber (Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich Folge 15), Verlag Bibliothek der Provinz, 954 Seiten, durchgehend bebildert, € 69,- ist über den Verlag oder das Museum zu beziehen.

B. Prokisch, T. Kühtreiber

## „Ich steh an Deiner Krippe hier...“

50 Jahre Landesverband der OÖ. Krippenfreunde

Ausstellung im Schlossmuseum Linz  
28. November 2004 bis 2. Februar 2005

Die heurige Sonderausstellung, die jeweils als Ergänzung zur ständigen Krippenausstellung im Schlossmuseum mit ihren vielen prächtigen Exponaten zusammengestellt wird, ist den einzelnen Bezirks- und Ortsgruppen des Landesverbandes der Krippenfreunde vorbehalten – der Verein der oberösterreichischen Krippenfreunde feiert 2004/05 sein 50jähriges Bestehen.

Die dargebotenen Krippen aus den verschiedenen Regionen Oberösterreichs sind um die sog. „Kieninger-Krippe“ gruppiert, eine mechanische Krippe aus Hallstatt, die sich im Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien befindet. Verschiedene orientalische Krippen sind ebenso vertreten wie z.B. eine große neu gestaltete heimatliche Kastenkrippe mit beweglichen Figuren oder eine „Schnee-Krippe“, ein spätgotisches Dreikönigsrelief neben Arbeiten zeitgenössischer Krippenkünstler. In all ihrer Vielfalt, egal ob heimatisch oder orientalisch gestaltet, zeigen alle diese Krippen die Verlebendigung des heiligen Geschehens rund um das Fest der Geburt Christi und sollen den Besuchern viel weihnachtliche Freude vermitteln.

D. Assmann

## Hauenschild/ Ritter Zeichnungen

Seit vielen Jahren zeichnen die beiden österreichischen Künstler Peter Hauenschild und Georg Ritter gemeinsam großformatige Zeichnungen auf Papier. Oftmals entstehen die Arbeiten in konkreten mehrwöchigen

Arbeitssituationen, für die sich die beiden Künstler auch bewusst an verschiedene Orte zurückziehen.

Die nunmehrige Ausstellung im Wappensaal der Landesgalerie wird von Peter Hauenschild und Georg Ritter als die bislang umfassendste Präsentation konzipiert. Gezeigt wird eine Auswahl von Arbeiten seit 1993. Gleichzeitig stellen sie auch den aktuellen Werkzyklus „Lichter der Arbeit“ vor. Dabei geht es um eine Werkstattssituation in der Linzer Stadtwerkstatt, die lediglich von TV-Monitoren aus drei verschiedenen Ansichten erheilt wird. Gerade diese jüngsten Zeichnungen erweisen sich als eine spannende Reflexion über die eigene Arbeit im realen, medialen und gezeichnetem Raum.

Die Zeichnungen sind politische Statements zum Betriebssystem Kunst in Linz, das Peter Hauenschild und Georg Ritter selbst in umfassender Weise strategisch bearbeitet haben.

M. Hochleitner

## Künstler für Kinder

Ein solidarisches Kulturprojekt

Die Landesgalerie Linz, Carola Mair und das Nicaragua Komitee der Stadt Linz laden ein zur Benefiz am Dienstag, 23. November 2004 um 19 Uhr.

Künstler für Kinder ist der Versuch, neue Wege zu finden, um eine Kultur der Solidarität zwischen dem reichen Österreich und dem armen Nicaragua zu schaffen. 40 österreichische Künstler aus verschiedenen Kunstbereichen präsentieren Werke, die in Zusammenarbeit mit Kindern aus Nicaragua entstanden. Gezeigt wird auch der Dokumentarfilm „Nicaraguas Kinder. Sehnsucht nach Kultur“ der Oberösterreicherin Carola Mair. Ein Film über die Armut, den Mangel an Kultur und was dagegen getan wird.

Mitwirkende Künstler

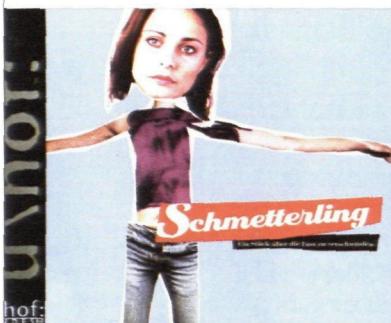
Beni Altmüller, Peter Androsch, Jessie Ann, Peter Assmann, Atelier H. Ruck, Thomas Baum, Wolfgang Böck, Dietmar Brehm, Babs Cocopelli, Waltraud Cooper, Gabriele Deutsch, Oliver Dorfer, Gernot Dornegger, Lorenz Estermann, Andreas Gruber, Gottfried Gusenbauer, Ursula Guttmann, Doris Haberfellner, Gerhard Haderer, Adi Hischal, Johann Jascha, Sigrid Knofler, Ingrid Kovarik, Klaus Krobath, Sybille Küblböck, Meinrad Mayrhofer, Kurt Palm, Christoph Raffetseder, Ingrid Schiller, Robert Schuster, Franz Strasser, Richard Wall, Guggi Wesch, Thomas Wiederkehr, Angelina Wolf, Peter Wolf, Michelle Wolf, Thomas Woschitz

Die Werkarbeiten sind bis 7. Dezember in der Landesgalerie Linz zu besichtigen.

C. Mair



Peter Hauenschild und Georg Ritter beim Aufbau der Ausstellung „Hauenschild/Ritter: Zeichnung“, Foto: E. Grilnberger



Schmetterling – Ein Stück über die Lust zu verschwinden im u\hof:

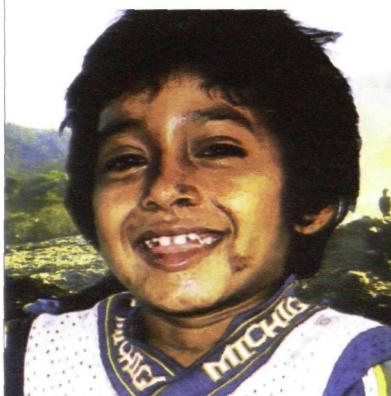


Foto: Nicaragua Komitee

## Macht Essen Angst?

Schmetterling – Ein Stück über die Lust zu verschwinden im u\hof: Ausstellung in der „Anderen Galerie“ der Landesgalerie vom 19. Oktober bis 12. November 2004

Magersucht, Genuss, Nascherei, Fressen, Abnehmen – Das Thema Essen ist unerschöpflich! Doch warum wird für viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene Essen immer mehr zu einem Problem?

Am 25. Juni 2004 fand am u\hof:, dem Theater für junges Publikum am Landestheater Linz die Premiere von Schmetterling – Ein Stück über die Lust zu verschwinden von Franziska Steiof statt. Das Stück beschäftigt sich mit einem der aktuellsten Themen unserer Zeit: Essstörungen bei Jugendlichen. Im Zusammenhang mit dieser Uraufführung wurde eine Ausschreibung an alle Schulen Oberösterreichs geschickt: Schülerinnen und Schüler ab 10 Jahren waren aufgerufen, Bilder, Collagen, Objekte und Texte zum Thema MACH ESSEN ANGST? zu gestalten: Was bedeutet Essen für junge Leute? Was fällt ihnen zu den Themen Magersucht, Bulimie und Kalorienzählern ein? Was ist eine Essstörung? Was hat Essen mit Schönheit zu tun? Die Jury (Dr. Alexandra Lagemann, Therapeutin für Essstörungen; Dr. Christine Schöpf, ORF; Amelie Mallmann, u\hof; Katharina Simbrunner, Schülein; Philip Haunschmid, Schüler) hat eine Auswahl der eingesandten Arbeiten getroffen.

Eine einmalige Kooperation wird mit dieser Ausstellungseröffnung in der „Anderen Galerie“ zwischen dem u\hof: und den OÖ. Landesmuseen ins Leben gerufen. Schülerinnen und Schüler, die sich Schmetterling – Ein Stück über die Lust zu verschwinden im u\hof: ansehen, haben mit ihrer Karte von 19. 10. bis 12. 11. 2004 freien Eintritt in alle Ausstellungsräume der Landesgalerie.

Info: Landestheater, Amelie Mallmann, 0732/76 11-582, OÖ. Landesmuseen, Sandra Kotschwar, 0732/77 44 82-54

S. Kotschwar, A. Mallmann

## Fördererreise

von 23. – 26. September 20004  
Nordtirol - Südtirol - Vinschgau

Unsere jährliche Herbstfahrt führte die Förderergruppe der OÖ Landesmuseen wieder einmal nach Südtirol mit dem Schwerpunkt Vinschgau. Diese Reise war sowohl ein kulturpolitischer als auch ein kunsthistorischer Höhepunkt wobei dank der umfassenden Ortskenntnis von HR Dr. Assmann sen.

auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam. Als ein besonderes Ereignis dieser Reise möchte ich die wunderschöne gemeinsame Führung von HR Dr. Assmann sen. auf volkskundlichem Gebiet und die ergänzenden Erläuterungen von Dr. Assmann jun. auf kunsthistorischem Gebiet erwähnen. Diese abgerundete Harmonie der Gestaltung dieser Reise war für uns alle ein großes Erlebnis.

D. Fuchshuber

## „Unsere Förderer“

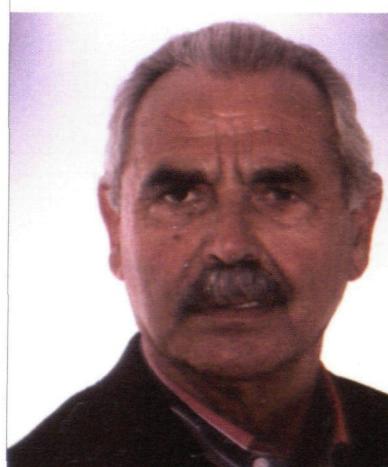
Museen sind Orte, wo man die Unmittelbarkeit der Kunstwerke der Vergangenheit, aber auch die Werke des 20. und 21. Jahrhunderts sehen, erleben und wahrnehmen kann. Dies gilt insbesonders auch für neue Bildtechniken, Installationen und Bereiche der Konzeptkunst, zusammengefasst der umfangreichen „Gegenwartskunst“.

Der Zugang hiezu ist nicht leicht, er muss erarbeitet werden. Aufgabe der Fördergemeinschaft ist es auch die Vielfältigkeit der derzeitigen Kunstströmungen zugänglich und verständlich zu machen, die Grundlagen zu liefern, sodass sich Kunstinteressierte eine Meinung bilden können um heutige Kunst zu erfassen, fühlen und erleben zu können.

Nehmen Sie aktiven Anteil am großen Kulturangebot unserer Museen. Treten Sie dem Förderkreis der OÖ. Landesmuseen bei, der ein wesentlicher Bestandteil



Die Förderer vor der Pfarrkirche Burgeis



Dr. Arno Figl, Foto: privat

des geistigen, visuellen Lebens in Oberösterreich ist. Auch Museen brauchen Freunde. Ihr Mitgliedsbeitrag sowie allfällige Spenden fördern die Möglichkeit für den Erwerb von Sonderobjekten außerhalb des Ankaufrahmens der OÖ. Landesmuseen. Sie genießen zahlreiche Vorteile bei Aktivitäten in der Welt der Kunst und Kultur.

Werden Sie jetzt Mitglied!  
Ihr Dr. Arno Figl

## Museumsball 2005: Eine „schreckliche schöne“ Nacht (nach einem Zitat von A. Stifter) 5. Februar 2005

Zu einer „schrecklich schönen“ Nacht laden wir lebensfrohe Nachtschwärmer und Balltiger am Samstag, 5. Februar 2005 wieder ins OÖ. Landesmuseum ein. Der Museumsball mit klassisch schönem Ambiente, guter Musik und kunstvollen Showeinlagen ruft! Anstoßen möchten wir in dieser Nacht auch auf die Landesgalerie, die 2005 ihr 150-jähriges Bestehen feiert! Adalbert Stifter lässt grüßen...

PS für all jene, die unser Museumsjournal September genau gelesen haben: Keine Fata Morgana! Das Motto des Museumsballs wurde tatsächlich geändert! Kartenreservierung ab sofort: 0732 / 77 44 82

**tipp des monats:**

## LOST EIGHT. FRANZ WEST. SONGÜL BOYRAZ, HEIRI HÄFLIGER, FRANZ KAPFER

Franz West zeigt bis 5. Dezember 2004 - neben einer Reihe von Collage-Arbeiten - zentrale Werkphasen seines skulpturalen Schaffens, das nicht nur geprägt ist von einer Erweiterung des Skulpturenbegriffs, sondern v.a. von ironischer Skepsis zur Realität und der Lust am Tabubruch gesellschaftlicher Konventionen. Begleitet wird seine Schau von drei jungen Künstler/innen, die in der West'schen Werkstatt tätig sind, jedoch in ihrer eigenen künstlerischen Arbeit originäre Statements zur Gegenwartskunst liefern.

Museum Moderner Kunst - Stiftung Wörlein, Bräugasse 17, D-94032 Passau,  
Infos: +49 (0) 851/38 38 79-0  
[www.mmk-passau.de](http://www.mmk-passau.de)  
[info@woerlein-mmk.de](mailto:info@woerlein-mmk.de)

## Kunst.Messe Linz.2004 Landesgalerie Linz 19. bis 21. November Schwerpunkt Junge Kunst

Bereits zum 6. Mal findet heuer die Kunst.Messe.Linz in der Landesgalerie statt. Sie unterscheidet sich von ihrer Geschichte, der Konzeption und der Or-

ganisationsstruktur von allen anderen Kunstmessen in Österreich. Als 1999 unter der koordinierenden Leitung der Landesgalerie und des Instituts für Kulturförderung mit dem Projekt „Die Kunst der Linie“ das Medium der Zeichnung in den Mittelpunkt einer umfassenden Projektreihe mit Museumsausstellungen sowie Präsentationen in oberösterreichischen Galerien und Kunstvereinen gestellt wurde, entstand die Idee, gleichsam als finalen Höhepunkt nochmals alle Projektpartner in der Landesgalerie zusammenzuführen. Was im November 1999 vorerst als Abschluss der Veranstaltungsreihe „Die Kunst der Linie“ gedacht war, erwies sich als großer Publikumserfolg und gleichzeitig als Geburtsstunde der Kunstmesse „Kunst.Messe.Linz“.

Für die Partner in den oberösterreichischen Galerien und Kunstvereinen stellte die Messe von Beginn an eine wichtige Kommunikationsmöglichkeit dar. Die Messe ist Ausdruck

## KRISTALL DES MONATS

### Im Museumsforum: „Die Botanische Sammlung“

Im Rahmen des Museumsforums am 9. November gewährt der Leiter der Botanischen Sammlung, Dr. Martin Pfosser, von 16.00 - 18.30 Uhr einen Einblick in die Botanische Sammlung: Im Zuge der Rückbesinnung auf medizinische Schriften der Griechen und Römer im Mittelalter entstand die Notwendigkeit die darin erwähnten pflanzlichen Rezepturen eindeutig bestimmten Pflanzen zuordnen zu können. Abgesehen von rein mercantilistischen und medizinischen Zwecken, die auch heute noch z. B. bei der Qualitätskontrolle pflanzlicher Drogen eine Rolle spielen, werden botanische Sammlungen zunehmend für systematische Fragestellungen und zur Dokumentation der Dynamik pflanzlicher Lebensräume benutzt. Erfassung und Dokumentation der Biodiversität zur Beurteilung von Lebensräumen im Rahmen von Naturschutzanliegen sind weitere wichtige Aufgaben, die botanische Sammlungen erfüllen sollen. In diesem Modul sollen Einblicke in die Arbeitsweisen zur Präparation von Pflanzen sowie die Techniken der Auswertung und Interpretation von botanischen Sammlungen gegeben werden.

Preis: Pro Modul € 7,-, Info: 0732/ 77 44 82 - 54 od.  
[s.kotschwar@landesmuseum-linz.ac.at](mailto:s.kotschwar@landesmuseum-linz.ac.at)  
M. Pfosser

### Der Pyrit

Der Pyrit wird auch Schwefelkies und Eisenkies genannt. Chemisch besteht er aus den Elementen Schwefel (2 Teile) und Eisen (1 Teil) und hat die chemische Formel  $\text{FeS}_2$ .

Er kristallisiert im kubischen Kristallsystem. Seine häufigsten Kristallformen sind der Würfel (charakterisiert durch Querstreifung auf den Flächen), das Oktaeder und das Pentagondodekaeder, eine Kristallform, die aus 12 Fünfecken besteht. Kombinationen dieser Flächen an einem einzigen Kristall sind sehr häufig. Körnige und dichte Massen dieses Minerals sind in zahlreichen Vorkommen und Lagerstätten anzutreffen.



Pyritkristalle aus dem Steinbruch Gusen,  
Sammlung und Foto K. Götzendorfer, Leonding

So wie weltweit kommt auch in Oberösterreich der Pyrit in allen geologischen Einheiten vor. Die schönsten oberösterreichischen Funde von Pyrit stammen aus dem Steinbruch Gusen in St Georgen an der Gusen. Dieser Steinbruch liegt wenig westlich von Mauthausen an der ehemaligen Bundesstraße nach Linz. Diese Granitsteinbrüche, am Südrand der Böhmisches Masse, dem Moldanubikum, gelegen, wurden von den Firmen Poschacher im westlichen und Schärdinger Granitindustrie im östlichen Bereich betrieben. Die pyritführenden Spalten liegen im feinkörnigen Mauthausener Granit, der hier unmittelbar am Abbruch zum Donautal in einzelne Blöcke zerbrochen ist. Sie erreichen Breiten von bis zu 3/4 Meter, verlaufen sowohl horizontal wie auch vertikal und sind mit Schlier sowie auch mit sandigem, graugrünem Material, weiters mit Granitgrus und scharfkantigen Granitstücken gefüllt.

In diesen Spalten wurden und werden fallweise Pyrit und Markasit, sowohl in Krusten an den Spaltenwänden, als auch in der feinkörnigen Spaltenfüllung eingebettet, gefunden. In einer dieser Spalten konnte im August / September 1989 Pyrit in außergewöhnlicher Qualität und Menge von Mineraliensammlern geborgen werden. Das im Bild gezeigte Stück entstammt diesem wohl einzigartigen Fund. Dieses Pyritkristallaggregat von ca 20 cm Länge trägt Kristalle mit Kantenlängen bis 3 cm. Es zählt somit zu den qualitativ besten Stücken nicht nur oberösterreichischer, sondern auch österreichischer Vorkommen.

In dieser Spalte wie auch in anderen benachbarten Spalten fanden sich auch feinkörnige, kugelig- nierige Pyritkonkretionen, teils ohne, teils mit aufsitzenden großen Pyritkristallen. Die Pyrite sind an dieser Stelle speisgelb, an anderen Stellen goldbraun oder haben Anlauffarben. Die Kristalle haben nur die Würfelflächen, diese sind jedoch zum Teil parkettiert bis skelettartig ausgebildet, was auf eine rasche Kristallisation schließen lässt. Die großen Kristalle haben scharfe, stark glänzende Kanten.

Vereinzelt fanden sich an dieser Stelle auch fossiles Holz mit aufsitzendem Pyrit, sowie kleine Muschelschalen und Haizähne, womit eine marine Einschwemmung des Feinmaterials in die Spalte und die Entstehung des Pyrits aus organischer Substanz bewiesen ist.

K. Götzendorfer

## thema

eines positiven Kulturklimas und funktionierender kultureller Netzwerke in Oberösterreich. Für BesucherInnen bietet sie eine hervorragende Gelegenheit sich konzentriert über Gegenwartskunst mit Bezug zu Oberösterreich zu informieren. Die Landesgalerie erfüllt bei der Kunst.Messe.Linz eine koordinierende Funktion, wobei alle inhaltlichen Entscheidungen im Team der Ausstellungspartner getroffen werden. In ihrer bisherigen Geschichte wurden einzelne Schwerpunktsetzungen verfolgt. Stand anfangs – auch durch die Genese des Projektes – schwerpunktmäßig die Zeichnung im Mittelpunkt der Präsentationen, so wurden in der Folgezeit auch verschiedene thematische Schwerpunktsetzungen bzw. fokussierte Beobachtungen im Ausstellungsprogramm verfolgt.

Im heurigen Jahr gibt es zwei wesentliche Neuerungen. Von den drei KünstlerInnen, die eine Galerie bzw. ein Kunstverein maximal zeigen kann, wird mindestens eine Position jünger als 40 Jahre alt sein. Mit dem Schwerpunkt „Junge Kunst“ soll somit auch eine Information über aktuelle Beobachtungen und den künstlerischen Nachwuchs in Oberösterreich gegeben werden. Die zweite Neuerung betrifft die Einladung eines internationalen Galeriepartners. Für die Kunst.Messe.Linz.2004 konnte die Galerie Bernard Jordan aus Paris gewonnen werden. Bernard Jordan war in den letzten Jahren mehrfach Projektpartner der Landesgalerie und verfolgt auch in seinem Ausstellungsprogramm verschiedene Schnittstellen zwischen der französischen und der österreichischen Gegenwartskunst.

M. Hochleitner

# LANDES GALERIE

Museumstraße 14, 4010 Linz  
Telefon 0732 - 77 44 82  
[www.landesgalerie.at](http://www.landesgalerie.at)

**Öffnungszeiten:** Di-Fr: 9-18 Uhr • Sa, So, Fei: 10-17 Uhr,  
Montag geschlossen! **Allerheiligen geschlossen!**

## MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Kunst des 20. u. 21. Jh. mit OÖ-Bezug, Kubinkabinett

### PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

- **Mi, 10. November, 19 Uhr:**  
Ausstellungseröffnung „Hauenschild/Ritter: Zeichnung“  
Dauer: 11. November bis 16. Jänner 2005
- **bis 7. November 2004: Ausstellung „flexible 4“**
- **bis 16. Jänner 2005: Ausstellung „...aus der Sammlung: Herbert Fladerer“**

! Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“ mit freiem Eintritt für Familien !

### WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- **Di, 2. November, 17 Uhr:**  
Zum Allerseelentag „Bilder vom Sterben“ Felix Dieckmann, Komposition von Christoph Herndl
- **Fr, 5. November, 15.30-17.30 Uhr:**  
Workshop Malerei für Erwachsene
- **So, 7. November, 11 Uhr:**  
Sonntagsmatinee zur Ausstellung „flexible 4“  
ab 9.30 Uhr: Frühstück  
11-13 Uhr: Traumwerkstatt für Kinder ab 5 J. zur Ausstellung „flexible 4“  
13-14 Uhr: Führung zur Ausstellung „flexible 4“
- **Mi, 10. November, 16 Uhr:**  
Info für Schulen, Horte und Kindergärten zur Ausstellung „Hauenschild/Ritter“
- **Fr, 12. November, 15.30-17.30 Uhr:**  
Workshop Malerei für Erwachsene
- **Sa, 13. November, 10-12 Uhr:**  
Workshop Malerei für Erwachsene
- **Fr, 19. November, 19 Uhr:**  
Eröffnung der Kunst.Messe.Linz 2004  
Dauer: 20. bis 21. November 2004  
An beiden Tagen jeweils von 14-16 Uhr:  
Workshop (ab 5 J.), kostenlos
- **Di, 23. November, 19 Uhr:**  
Benefizveranstaltung für Nicaraguas Kinder, Ausstellung in der Anderen Galerie
- **So, 28. November, 17 Uhr:**  
Sonntagsmusik im Salon

### TRAUMWERKSTATT-INFO:

Traumwerkstatt-Termine und Telefonnummern für Anmeldung entnehmen Sie bitte dem Kulturvermittlungsprogramm auf der letzten Seite des Museumjournals. Für Schulen, Kindergärten, Horte und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen.

Terminänderungen (alle Häuser) vorbehalten!

# BIOLOGIE ZENTRUM

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz  
Telefon 0732 - 75 97 33-10  
[www.biologiezentrum.at](http://www.biologiezentrum.at)

**Öffnungszeiten:** Mo-Fr: 9-12 u. 14-17 Uhr • So, Fei: 10-17 Uhr, Samstag geschlossen! **Allerheiligen geschlossen!**

### SONDERAUSSTELLUNG:

- **bis 10. April 2005:**

Ausstellung "Wüste - Reise durch die Natur Jordaniens"

### WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- **Di, 9. November, 16-18.30 Uhr:**  
Museumsforum Naturkundliche Museen: „Botanische Sammlung“
- **So, 14. November, 14.30-15.30 Uhr:**  
Führung durch die Ausstellung „Wüste“
- **So, 28. November, 14.30-15.30 Uhr:**  
Führung durch die Ausstellung „Wüste“

### ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:

#### Botanische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 4. November, 17 Uhr:**  
Botanischer Arbeitsabend
- **Do, 18. November, 19 Uhr:**  
Diavortrag. Univ.Prof. Dr. Stefan Vogel, Wien: Hereingefallen und ausgenutzt. Zur Biotechnik der Kesselfallenblumen

#### Entomologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Fr, 5. November, 19 Uhr:**  
14. Hymenopterologentreffen im Restaurant Wienerwald, Landstr. 30, 4020 Linz
- **Sa, 6. November, 9-12 Uhr:**  
Arbeitstreffen der Hymenopterologen in der Sammlung des Biologiezentrums
- **Sa, 6. November, 14-18 Uhr und So, 7. November, 9-12 und 14-17 Uhr:** 71. Int. Entomologentagung im Schlossmuseum Linz (Tummelplatz 10)
- **Fr, 19. November, 19 Uhr:**  
Entomologisches Seminar. EDV-Sammlungsaufnahme und Etikettierung von Schmetterlingen und Hymenopteren

#### Mykologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Mo, 8. November, 18.30 Uhr:**  
Mykologischer Arbeitsabend. Pilze zum Bestimmen mitbringen!
- **Mo, 22. November, 19 Uhr:**  
Vortrag. DI Clemens Schwarzinger, Linz: Die Bestimmung von Pilzen anhand ihrer Inhaltsstoffe – neue Möglichkeiten durch Pyrolyse-Gaschromatografie / Massenspektrometrie

#### Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 11. November, 19 Uhr:**  
Diavortrag. Mag. Lepold Slotta-Bachmayr, Salzburg: Mit dem Gänsegeier vom Rauristal bis nach Nordafrika.
- **Do, 25. November, 19 Uhr:**  
Wiesenvogelkartierung 2004, Hans Uhl, Schlierbach: Aktuelle Ergebnisse und Naturschutzbezüge

# M SCHLOSS MUSEUM

Tummelplatz 10, 4010 Linz  
Telefon 0732 - 77 44 19-0  
[www.schlossmuseum.at](http://www.schlossmuseum.at)

**Öffnungszeiten:** Di-Fr: 9-18 Uhr • Sa, So, Fei: 10-17 Uhr,  
Montag geschlossen! Allerheiligen geschlossen!

**Wir möchten unsere Besucher darüber informieren, dass es wegen der zur Zeit durchgeführten Baumaßnahmen im Schlossmuseum zu Behinderungen kommt. Aufgrund dieser Beeinträchtigungen gewähren wir unseren Besuchern bis auf weiteres ermäßigte Eintritt (€ 3,- statt 4,- bzw. € 1,70 statt 2,20)**

## PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN

### • Sa, 27. November, 17 Uhr:

Ausstellungseröffnung „Ich steh an deiner Krippe hier ...“

Dauer: 28. November 2004 bis 2. Februar 2005

### • bis 21. November 2004:

Ausstellungseröffnung "Klimt, Schiele, Kokoschka, Kubin – Graphiken aus einer österreichischen Privatsammlung"

Dauer: 6. Oktober bis 21. November 2004

### • ab 30. Oktober 2004:

Ausstellung "Schatzfund – Fuchsenhof"

## WEITERE VERANSTALTUNGEN

### • Sa, 6. und So, 7. November, ab 10 Uhr:

Entomologentagung (Info: Biologiezentrum: 0732/75 97 33)

### • So, 7. November, 14.30–15.30 Uhr:

Führung zur Ausstellung „Klimt, Schiele, Kokoschka, Kubin“

### • Di, 9. November, 9–17.30 Uhr:

PI-Seminar mit LateinlehrerInnen (Archäologie)

### • So, 14. November, 11 Uhr:

Musik im Schloss

### • So, 14. November, 14.30–15.30 Uhr:

Führung zur Ausstellung „Klimt, Schiele, Kokoschka, Kubin“

### • So, 21. November, 11 Uhr:

Musik im Schloss

### • So, 21. November, 14.30–15.30 Uhr:

Führung zur Ausstellung „Klimt, Schiele, Kokoschka, Kubin“

### • Mi, 24. November, 18 Uhr: Lesung im Schauraum

Römerzeit „Leichtes Geld -Tiberius Caesianus“ „Die Münzverschwörung“, DI Lichtenberger

### • So, 28. November, 14.30–15.30 Uhr:

Führung zur „Krippen-Ausstellung“

### • Di, 30. November, 16 Uhr:

Info zur Kindergarten-, Schulen und Horte zur „Krippen-Ausstellung“

# M FREILICHTMUSEUM SUMERAUERHOF

4490 St. Florian, Samesleiten 15, Tel. 07224 - 8031 • [www.sumerauerhof.at](http://www.sumerauerhof.at)

**Öffnungszeiten:** Di bis So: 10-12 u. 13-17 Uhr, Mo geschlossen

### • Sa, 20. und So, 21. November, 10–17 Uhr: Kathreinmarkt

Oberösterreichische

# M Landes Museen

Depot Welserstraße 20

### • Do, 18. November, 18 Uhr:

„Archäologische Arbeitsgemeinschaft“

## VORSCHAU

bis 12. Dezember 2004

## LANDESGALERIE:

- Mi, 1. Dezember, 19 Uhr: Ausstellungseröffnung „Avantgarden – z.B. Josef Bauer, Gerhard Knogler, Fritz Lichtenauer“
- Fr, 3. Dezember, 14.30–16.30 Uhr: Traumwerkstatt für Kinder ab 5 J. zur Ausstellung „Hauenschild/Ritter“  
17 Uhr: Ausstellungseröffnung in der Anderen Galerie „Franz Krumholz“

## SCHLOSSMUSEUM:

- Do, 2. Dezember, 19.30 Uhr: Musik im Schloss
- Sa, 4. Dezember, 14–16 Uhr: Traumwerkstatt für Kinder ab 5 J. zur Krippenausstellung
- So, 5. Dezember, 14.30–15.30 Uhr: Führung zur Krippenausstellung
- Sa, 11. Dezember, 14–16 Uhr: Traumwerkstatt für Kinder ab 5 J. zur Krippenausstellung
- So, 12. Dezember, 14.30–15.30 Uhr: Führung zur Krippenausstellung

## BIOLOGIEZENTRUM:

- Do, 2. Dezember, ab 17 Uhr: Botanischer Arbeitsabend
- Fr, 3. Dezember, 19 Uhr: Diavortrag. P. Andreas W. Ebmer, Puchenau. Insektenkundliche Forschungsreise 2004. Chios im April – die ungleiche Schwester von Samos
- Mo, 6. Dezember, 19 Uhr: Mykologische Arbeitsgemeinschaft: Diavortrag. DI Helmuth Schludermann, Linz: Heimische Speise – und Giftpilze
- Do, 9. Dezember, 19 Uhr: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft. Rückblick 2004 und Vorschau 2005
- Di, 7. Dezember, 16.00–18.30 Uhr: Museumsforum „Zoologische Sammlung“

# KULTUR-VERMITTLUNG

Wir laden unsere BesucherInnen herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten in den OÖ. Landesmuseen in Anspruch zu nehmen. Anmeldung erforderlich.

## BESUCHERSERVICESTELLEN:

**Landesgalerie:** Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/77 44 82 – 49 • [traumwerkstatt@landesmuseum.at](mailto:traumwerkstatt@landesmuseum.at)

**Linzer Schlossmuseum:** Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/77 44 19 – 31 • [m.stauber@landesmuseum.at](mailto:m.stauber@landesmuseum.at)

**Biologiezentrum:** J.-W.-Klein-Str. 73, Linz-Dörrnach, Tel: +43/732/75 97 33 – 10 • [s.kotschwar@landesmuseum.at](mailto:s.kotschwar@landesmuseum.at)

**Besucher mail-box:** [s.kotschwar@landesmuseum.at](mailto:s.kotschwar@landesmuseum.at)

**Eintrittspreise pro Person:** • **Landesgalerie:** Kind inkl. Führung (1 Std.) / € 2,70 • Erwachsene (ab 8 Pers.) inkl. Führung (1 Std.) / € 5,- •

**Schlossmuseum:** derzeit ermäßigerter Eintritt (€ 3,- statt 4,- bzw. € 1,70 statt 2,20) • **Biologiezentrum:** Eintritt frei • Führung (1 Std.) Kind / € 2,-, Erwachsener / € 2,50 • **Traumwerkstatt:** (inkl. Führung): Kinder / € 4,50 • Erwachsene / € 7,50 • Familien (ab 3 Pers.) / € 13,- (2 Pers.) / € 8,50 • **Anmeldung eine Woche vor dem gewünschten Termin erforderlich!**

## NOVEMBER

		TAG•DATUM•UHRZEIT	VERANSTALTUNG • AUSSTELLUNG/THEMA	ORT
Fr	5.11.	15.30–17.30	Workshop Erwachsene	Malerei LG
So	7.11.	11.00–13.00	TW ab 5 J.	Flexible 4 LG
So	7.11.	13.00–14.00	Führung	Flexible 4 LG
So	7.11.	14.30–15.30	Führung	Klimt,... Sch
Di	9.11.	13.00–17.30	PI-Seminar, Arge Latein	Archäologie Sch
Di	9.11.	16.00–18.30	Botanische Sammlung	Museumsforum Bio
Mi	10.11.	16.00	Info KG, Schulen, Horte	Hauenschild/Ritter LG
Fr	12.11.	15.30–17.30	Workshop Erwachsene	Malerei LG
Sa	13.11.	10.00–12.00	Workshop Erwachsene	Malerei LG
Sa	13.11.	14.00–16.00	TW ab 5 J.	Urgeschichte Sch
So	14.11.	14.30–15.30	Führung	Klimt,... Sch
So	14.11.	14.30–15.30	Führung	Wüste Bio
Fr	19.11.	14.30–16.30	TW ab 5 J.	Wüste Bio
Sa	20.11.	14.00–16.00	TW ab 10 J.	Klimt,... Sch
Sa	20.11.	14.00–16.00	Workshop ab 5 J.	Kunstmesse LG
So	21.11.	14.30–15.30	Führung	Klimt,... Sch
So	21.11.	14.00–16.00	Workshop ab 5 J.	Kunstmesse LG
Di	23.11.	19.30	Nicaraguas Kinder	Andere Galerie LG
So	28.11.	14.30–15.30	Führung	Krippe Sch
So	28.11.	14.30–15.30	Führung	Wüste Bio
Di	30.11.	16.00	Info KG, Schulen, Horte	Krippe Sch

LG = Landesgalerie

Sch = Schlossmuseum

Bio = Biologiezentrum

KH = Kubinhäus

• TW = Traumwerkstatt • Ex = Extern

Die Kulturvermittlung der OÖ. Landesmuseen wird unterstützt von der



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [11\\_2004](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2004/11\\_1](#)